

IHK-Ansprechpartner

Achim Schaarschmidt
Tel. 0345 2126-272, E-Mail: aschaarsch@halle.ihk.de

IHK-ServiceCenter Halle (Saale)
Tel. 0345 2126-0

IHK-Geschäftsstelle Dessau-Roßlau
Tel. 0340 26011-10

IHK-Geschäftsstelle Sangerhausen
Tel. 03464 260 959-10

IHK-Geschäftsstelle Weißenfels
Tel. 03443 4325-0

Beratungshilfen für kleine und mittlere Unternehmen

Beratungsprogramm für Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt

Was? Zuschüsse für Beratungen und Handlungsempfehlungen im Vorfeld unternehmerischer Entscheidungen

Wo? Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Hotline 0800 56 007 57, www.ib-sachsen-anhalt.de

ego.-START

Was? Zuschüsse für Coachingleistungen zu wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen beim Aufbau eines neu gegründeten Unternehmens

Wo? Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Hotline 0800 56 007 57, www.ib-sachsen-anhalt.de

„Förderung unternehmerischen Know-hows“ – die Beratungs-förderung des Bundes

Was? Zuschüsse für allgemeine Beratungen zu wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung sowie für spezielle Beratungen zu besonderen strukturellen Themen (z. B. Fachkräftegewinnung und -sicherung, Integration von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund, Verbesserung der Nachhaltigkeit u. a. m.) mit jeweils angepassten Konditionen für junge Unternehmen, Bestandsunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten

Wo? Regionalpartner des Beratungsprogramms, u. a. IHK Halle-Dessau
IHK-ServiceCenter 0345 2126-0, www.halle.ihk.de – Dok. Nr. 2976876

Finanzierungshilfen für kleine und mittlere Unternehmen (Auswahl)

Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Was? Zuschüsse für Investitionsvorhaben – wichtigstes Instrument der Bundesländer zur Förderung von Investitionen der Wirtschaft

Wo? Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Hotline 0800 56 007 57, www.ib-sachsen-anhalt.de

KfW-Finanzierungen

Was? Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln sowie von marktnaher Forschung und zur Entwicklung neuer Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen, einschließlich ihrer Markteinführung in Deutschland

Wo? KfW-Bankengruppe
Hotline 0800 539 9001, www.kfw.de

Darlehensprogramm der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Was? Darlehen für Investitionen, Unternehmensnachfolgen, Betriebsmittel und Auftragsvorfinanzierungen, FuE-Maßnahmen, Markterschließung sowie für Vorfinanzierungen von Zulagen und Zuschüssen

Wo? Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Hotline 0800 56 007 57, www.ib-sachsen-anhalt.de

Übernahme von Finanzierungsrisiken durch die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt

Was? Bürgschaften für Kredite und Garantien für Kapitalbeteiligungen, wenn Unternehmen keine ausreichenden banküblichen Sicherheiten haben

Wo? Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt
Tel. (0391) 7 37 52-0, www.bb-sachsen-anhalt.de

Beteiligungsprogramme für kleine und mittlere Unternehmen

ERP-Beteiligungsprogramm der KfW-Bankengruppe

Was? Förderung von Beteiligungen zur Erweiterung der Eigenkapitalbasis und für die Realisierung von Wachstums- und Innovationsvorhaben sowie von Existenzgründungen und Nachfolgeregelungen. Die Beteiligung erfolgt durch private Kapitalbeteiligungsgesellschaften mit geförderten Sonderkonditionen.

Wo? KfW-Bankengruppe
Hotline 0800 539 9001, www.kfw.de

Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt

Was? Typisch stille Beteiligung zur Finanzierung in der Start- und der Wachstumsphase, zur Finanzierung von Investitionen und Warenlagern sowie von Firmenübernahmen

Wo? Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Tel. (0391) 7 37 52-0, www.bb-mbg.de

Beteiligungen über den Mikromezzaninfonds Deutschland

Was? Typisch stille Beteiligung zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln in Höhe von 10.000 bis 50.000 Euro für kleine Unternehmen

Wo? Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Tel. (0391) 7 37 52-0, www.bb-mbg.de



IHK-Service-Paket für schwierige Zeiten

Starthilfe- und Unternehmensförderung

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 2126-0

E-Mail: info@halle.ihk.de

Internet: www.halle.ihk.de

Stand: Dezember 2017

Titelbild: Getty Images

Krisen rechtzeitig erkennen

Das rechtzeitige Erkennen von Unternehmenskrisen ist existenziell für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens. Es gilt einerseits den Bestand des Unternehmens zu sichern und es andererseits durch flexibles und innovatives unternehmerisches Handeln auf die Zukunft auszurichten. Die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) ist bei der Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe ein verlässlicher Partner. Mit dem folgenden umfassenden Infopaket hilft Ihnen die IHK, auf Krisen-Signale schnell zu reagieren und vermittelt Ihnen die richtigen Ansprechpartner.

Analysieren und Beraten

Die regelmäßige Überprüfung der betrieblichen Situation ist die beste Möglichkeit, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die IHK unterstützt Sie mit einer Checkliste zur Früherkennung von Unternehmenskrisen, mit deren Hilfe Stärken und Schwächen des Unternehmens grob analysiert werden können. Fällt der Check gerade noch ausreichend oder bereits negativ aus, sollten Sie unverzüglich aber überlegt handeln. Die IHK steht Ihnen dabei mit einer Vielzahl von branchenspezifischen Informationen, zu Entwicklungstendenzen, mit Tipps zur betrieblichen Praxis sowie Hinweisen zu Fördermöglichkeiten zur Seite. Eine individuelle, vertiefende Beratung erhalten Sie bei einem Unternehmensberater Ihres Vertrauens. Die IHK verfügt über eine Übersicht von erfahrenen zertifizierten Beratern und berät Sie über Möglichkeiten zur Förderung von Unternehmensberatungen.

Unser Angebot:

- ➔ regelmäßige, auch regionalisierte Konjunkturberichte
- ➔ Informationen und Veranstaltungen zur betrieblichen Praxis
- ➔ Checkliste zur Früherkennung von Unternehmenskrisen
- ➔ Unterstützung bei der Suche nach einem zertifizierten Unternehmensberater
- ➔ Informationen zur Beratungsförderung
- ➔ Beratung als Regionalpartner des Bundesamts für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA) beim Beratungsprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ für kleine und mittlere Unternehmen

Investieren und Finanzieren

Eine solide Finanzierung ist die wichtigste Grundlage für die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit auch in schwierigen Zeiten. Sie kann Liquiditätseingänge vermindern oder gar verhindern und beim flexiblen Agieren zur Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit helfen. Bei eventuell fehlenden Betriebsmitteln, zu geringem Eigenkapital oder unzureichenden Sicherheiten können Sie öffentliche Finanzierungshilfen von der KfW, der Investitionsbank und der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt erhalten. Die IHK unterstützt Sie mit Orientierungsberatungen zu Finanzierungswegen und zur Nutzung öffentlicher Finanzierungshilfen, auch in Vorbereitung von Bankgesprächen. Sie vermittelt Ihnen dazu die wichtigsten Ansprechpartner für Ihr Finanzierungsvorhaben bei der Investitionsbank und der Bürgschaftsbank. Zusätzlich gibt Ihnen die IHK einen Überblick, welche Fördermittel grundsätzlich für Ihr Vorhaben in Frage kommen und vermittelt Ihnen die jeweiligen Ansprechpartner.

Unser Angebot:

- ➔ Orientierungsberatungen zu Finanzierungsförderungen
- ➔ Orientierungsberatungen zur Vorbereitung von Bankgesprächen



Helfen und Sanieren

Gelingt es nicht, das Unternehmen auf Erfolgskurs zu halten, z. B. durch eine Verschärfung der Marktsituation, droht eine existenzgefährdende Liquiditätskrise. Dann ist schnelles Handeln erforderlich. Die IHK unterstützt Sie schnell und unbürokratisch als Regionalpartner des Bundesprogramms „Förderung unternehmerischen Know-hows“, speziell für Unternehmen in Schwierigkeiten. Akkreditierte Unternehmensberater helfen Ihnen, kurzfristig Liquiditätseingänge in den Griff zu bekommen, die Unternehmensorganisation zu verbessern und Kosten zu senken. Wenn es erforderlich ist, lädt die IHK zu einem „Runden Tisch“ ein und moderiert die oft problematischen Verhandlungen zwischen Unternehmer, Gläubigern und Lieferanten. Im Ergebnis kann das Unternehmen wieder etwas „Luft holen“ und das laufende Geschäft wieder „in Schwung“ bringen. Der Unternehmer zahlt nur einen geringen Eigenanteil für die Unterstützung und bekommt ein Maßnahmenpaket in die Hand, welches ihm hilft, die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit des Unternehmens wieder herzustellen.

Unser Angebot:

- ➔ Beratung und Begleitung als Regionalpartner des Programms „Förderung unternehmerischen Know-hows“ – Beratungsförderung für Unternehmen in Schwierigkeiten

Hilfe für den Notfall

Unabhängig von der wirtschaftlichen Lage kann das Unternehmen auch durch den „Ausfall“ des Unternehmers in eine schwere Krise geraten. Unglücke passieren naturgemäß unvorbereitet, Unfälle oder Krankheiten lassen sich in aller Regel nicht vorhersagen. Ohne entsprechende Vorbereitung besteht dann die Gefahr, dass alle Räder stillstehen. Es ist Vorsorge zu treffen, damit die Firma auch ohne den Unternehmer fortbesteht und die Arbeitsplätze erhalten bleiben können. Darüber hinaus sollte in einem solchen Fall die Familie wirtschaftlich ausreichend versorgt sein. Mit der richtigen Strategie und einigen praktischen Maßnahmen kann das Unternehmen wirksam abgesichert werden. Mit ihrem „Notfall-Handbuch“ bietet die IHK Hilfe an, damit im Unglücksfall das Unternehmen vor unnötigem Schaden bewahrt wird.

Unser Angebot:

- ➔ Notfall-Handbuch für Unternehmen (www.halle.ihk.de/Dok. Nr. 1687982)

Mit dem IHK-Service-Paket für schwierige Zeiten hilft die IHK, auf Krisen-Signale schnell zu reagieren.

Checkliste zur Früherkennung von Unternehmenskrisen

	Ja	Nein
1. Liegt die letzte Bilanz bzw. laufende Saldenbilanz vor?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Sprechen Sie regelmäßig mit Ihrem Steuerberater z. B. über die BWA (betriebswirtschaftliche Auswertung)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Liegt Ihre Eigenkapitalquote bei über 10 Prozent?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Investieren Sie weiterhin in den Unternehmensaufbau?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Wird der maximale Kontokorrent-Überziehungsspielraum bei weitem nicht ausgeschöpft und der Kapitaldienst für Schulden/Verbindlichkeiten ohne zeitliche Verzögerung erbracht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Führen Sie regelmäßig Gespräche mit Ihrem Geldinstitut und haben Sie einen Liquiditätsplan aufgestellt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Können Sie Ihre Kundenaufträge noch vorfinanzieren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Werden Abrechnungen und Forderungen an Kunden durch ein optimales Mahn- und Rechnungswesen überwacht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Führen Sie Nachkalkulationen durch und setzen Sie Controllinginstrumente ein?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Werden Ihre Soll-Planzahlen erfüllt und sind Umsatz und Ertragsentwicklungen positiv?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Kennen und überwachen Sie ständig den Betriebsablauf und die Organisationsstruktur Ihres Unternehmens?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Gibt es einen Notfallplan, falls Sie ausfallen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Haben Sie mehr als zwei Hauptauftraggeber?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Kennen Sie die aktuellen Markttendenzen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Kennen Sie Ihre Kunden, deren Wünsche und haben Sie ein Marketingkonzept erstellt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Bringen Sie neue bzw. modernisierte Produkte/Dienstleistungen auf den Markt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Gewinnen Sie neue Marktanteile bzw. können Sie vorhandene Marktanteile zumindest gegenüber Mitbewerbern verteidigen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. Ist die Anzahl der Reklamationen/Beschwerden rückläufig?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19. Können Sie Ihre Mitarbeiter auslasten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20. Passen Sie die Qualifikation Ihrer Mitarbeiter der Unternehmensentwicklung an?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21. Mussten Sie noch keine Kündigung aussprechen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie mehr als fünf Fragen mit „nein“ beantwortet haben, könnte die Gefahr einer Krisensituation bestehen. Die IHK Halle-Dessau unterstützt Sie gern bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten.